

BAYER: BODENBILDUNG FÄLLIG?

Diese Analyse wurde am 05.02.2024 um 21:00 Uhr erstellt.

Die Übernahme von Monsanto war eine der schlechteren Ideen bei Bayer. Der wegen der möglichen krebserregenden Wirkung des Unkrautvernichters Glyphosat in Klagen verwickelte deutsche Pharmariese ist mit einem Börsenwert von rund 31,75 Milliarden Euro mittlerweile nur noch halb so viel wert wie der Kaufpreis von Monsanto.

Die Bayer AG ist in einem Glyphosat-Prozess in den USA zu einer Rekordstrafe verurteilt worden. Es wird erwartet, dass das Unternehmen dem Kläger Schadensersatz und Strafen in Höhe von 2,25 Milliarden US-Dollar zahlt. Noch nie hat ein Gericht in dem seit 2018 schwelenden Rechtsstreit um mögliche Gesundheitsrisiken durch den Unkrautvernichter ein so hohes Strafmaß verhängt. Die bisherige Höchststrafe in einem der US-Verfahren lag bei zwei Milliarden Dollar, die 2019 einem amerikanischen Ehepaar zugesprochen wurden. Bayer musste letztlich eine deutlich geringere Summe zahlen. Allerdings erregte der Fall damals aufgrund seiner Dimension großes Aufsehen und war ausschlaggebend dafür, dass Bayer kurze Zeit später Verhandlungen über eine außergerichtliche Einigung aufnahm. Diese Strategie bedeutet aber, dass Bayer in den kommenden Jahren mit weiteren Prozessen und saftigen Urteilen konfrontiert sein könnte.

BAYER AG (TAGESCHART IN EURO)

Diese Analyse wurde am 05.02.2024 um 21:00 Uhr erstellt.



Chartquelle <https://de.tradingview.com>, Darstellungszeitraum vom 24.03.2022 bis zum 05.02.2024, Stand 20:50 Uhr. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Wichtige Chartmarken

Widerstände: 30,240 // 36,275 Euro

Unterstützungen: 28,235 // 22,985 Euro

ZUM CHART

Die Causa Glyphosat lastet schwer auf dem Aktienkurs. Die Aktie von Bayer hat 70 Prozent ihres Wertes seit der Übernahme von Monsanto verloren. Gemessen vom All Time High hat das Papier in der Spitze schon über 80 Prozent ihres Wertes eingebüßt. Die aktuelle Börsenkapitalisierung des deutschen Pharmakonzerns liegt bei nur mehr 31,75 Milliarden Euro und somit deutlich unter

dem Kaufpreis von Monsanto in Höhe von 63 Milliarden US-Dollar. Dabei hatte es schon den Anschein, als ob sich der Aktienkurs in einer Bodenbildungsphase befindet, nachdem der Kursverlauf ab Anfang November 2020 bis Mitte August 2023 seitwärts tendierte. Doch das neuerliche Anschwellen der Klagewelle in den USA führte ab Mitte August 2023 zu einem neuerlichen Kursverfall von 45 Prozent. Bis zum finalen Bewertungstag des vorgestellten Inline-Optionsscheins am 17. Mai 2024 sollte sich an den grundsätzlichen Problemen bei Bayer nichts ändern. Bis zur unteren Knock-Out-Grenze müsste die Aktie weitere 23 Prozent verlieren. Werden die geplanten Gewinne in den Jahren 2024 bis 2026 von den Marktteilnehmern für plausibel erachtet, würde dies die erwarteten KGVs von 8,49 im Jahre 2024 auf 7,01 im Jahr 2026 senken. Dieser Faktor deutet darauf hin, dass sich der aktuelle Preisverfall abschwächen könnte.

FAZIT

Mit einem **Inline-Optionsschein bezogen auf die Aktie von Bayer (SU5RNY)** können risikofreudige Anleger einen maximalen Auszahlungsbetrag von 10,00 Euro erzielen. Dafür muss sich der Kurs bis einschließlich 17.05.2024 durchgehend innerhalb der für den Inline-Optionsschein maßgeblichen Spanne zwischen 22,00 Euro auf der Unterseite und 42,00 Euro auf der Oberseite bewegen. Gerechnet vom Stand des Scheins am 05. Februar 2024 um 20.15 Uhr (Briefkurs 7,99 Euro) würde dies einem annualisierten Kursgewinn von 89,46 Prozent entsprechen. Wird eine der beiden Knock-Out-Schwellen erreicht, tritt ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ein. Falls der Kurs unter den Supportbereich bei 22,985 Euro fällt oder über den Widerstand bei 40,170 Euro klettert, sollte zur Vermeidung eines Knock-Outs der vorzeitige Ausstieg aus der spekulativen Position erwogen werden. Der Preis des Inline-Optionsscheins reagiert während der Laufzeit darauf, ob die Möglichkeit des Erreichens einer der beiden Schwellen zu- oder abnimmt.

Autor: Ingmar Königshofen, Inhaber Boerse-Daily.de

PRODUKTIDEE (STAND 05.02.2024 20:50 UHR)

Strategie für seitwärts gerichtete Kurse

Typ	Inline-Optionsschein
WKN	<u>SU5RNY</u>
Basiswert	Bayer AG
Unteres KO-Level	22,00 Euro
Oberes KO-Level	42,00 Euro
Laufzeit	17.05.2024
Max. Auszahlung	10,00 Euro
Geld-/Briefkurs*	7,69 / 7,99 Euro

*Indikativ

Die Darstellung der genannten Produkte erfolgt lediglich in Kurzform. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie bei Klick auf die WKN. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Bitte beachten Sie, dass bestimmte Produkte nur für kurzfristige Anlagezeiträume geeignet sind. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers zu informieren, insbesondere um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des Basisprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen.

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Information ist als Werbung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes und der EU-Prospektverordnung anzusehen. Das heißt, sie genügt nicht allen Anforderungen für Finanzanalysen und für die Société Générale oder ihre Mitarbeiter besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Information in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Es handelt sich um die unveränderte Weitergabe einer Chart-Analyse durch die Société Générale, welche von Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) erstellt wurde. Für den Inhalt ist ausschließlich Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) verantwortlich. Bezüglich weiterer Informationen sowie der Offenlegung möglicher Interessenkonflikte wird auf die Homepage von Boerse-Daily.de verwiesen (<https://www.boerse-daily.de/risikohinweis>). Angaben in Bezug auf die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte und Informationen zu vorherigen Empfehlungen finden Sie bitte unter folgendem Link. (Verlinkung: <https://www.ideas-exo.de/offenlegung>). Die in dieser Publikation enthaltenen Texte geben ausschließlich die Meinung oder Einschätzung von Ingmar Königshofen (Inhaber Boerse-Daily.de) oder Frank Sterzbach (Redakteur bei Boerse-Daily.de) wieder, die nicht denen der Société Générale entsprechen müssen und daher abweichen können. Die Société Générale übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit, die Vollständigkeit und die Aktualität der Informationen keine Gewähr. Die Société Générale unterliegt der Aufsicht der Autorité des marchés financiers (AMF) und der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt ist eine nach § 53b KWG regulierte unselbstständige Zweigniederlassung der Société Générale und unterliegt dementsprechend der lokalen Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Publikation stellt keine Anlageberatung oder Handlungsempfehlung in Bezug auf die genannten Finanzinstrumente seitens der Société Générale dar. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Das Datum und die Uhrzeit der erstmaligen Weitergabe der entsprechenden Inhalte wird in der Kopfzeile dieser Internetseite angegeben. Das Erstellungsdatum und der Zeitpunkt, zu dem die Analyse abgeschlossen wurde, wird jeweils in der entsprechenden Analyse angegeben.

Mögliche Interessenkonflikte: Die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte der Société Générale, ihrer Tochtergesellschaften, verbundener Unternehmen («Société Générale») und Mitarbeiter in Bezug auf die Emittenten oder Finanzinstrumente, die in diesem Dokument analysiert werden, finden Sie unter: https://content.sgmarkets.com/sgm_mad2mar_disclaimer

Die Veröffentlichung der Interessenkonflikte erfolgte zum Ende des dem Veröffentlichungszeitpunkt dieses Dokuments vorangegangenen Monats. Bitte beachten Sie, dass eine Aktualisierung dieser Informationen bis zu 10 Tage nach dem Monatsende erfolgen kann.

Die genannten Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf Grundlage der Informationen in den Endgültigen Bedingungen und den darin enthaltenen allein maßgeblichen vollständigen Emissionsbedingungen getroffen werden. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem jeweils zugehörigen Basisprospekt zu lesen und werden auf der Internetseite der Société Générale (www.sg-zertifikate.de) veröffentlicht und von der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, oder von den Finanzintermediären, die die Finanzinstrumente platzieren oder verkaufen, auf Verlangen in Papierform kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beschwerden können in Textform (zum Beispiel per Brief oder E-Mail) an die Société Générale unter folgender Anschrift gerichtet

werden: Société Générale, Niederlassung Frankfurt, Derivatives Public Distribution, Neue Mainzer Straße 46–50, 60311 Frankfurt am Main oder per E-Mail an <mailto:service.zertifikate@sgcib.com> eingereicht werden. Weitere Informationen zum Beschwerdemanagement erhalten Sie unter www.sg-zertifikate.de/beschwerden.